



GKV-Bündnis für
GESUNDHEIT



KGC - Newsletter

Kommunale Gesundheitsförderung

Rheinland-Pfalz

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihr Interesse an unserem **KGC - Newsletter Kommunale Gesundheitsförderung**. Wir, die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) in Rheinland-Pfalz, werden Sie regelmäßig über Veranstaltungen und Neuigkeiten zu den Themen **Kommunale Gesundheitsförderung** und **Gesundheitliche Chancengleichheit** sowie **Qualitätsentwicklung in der soziallagenbezogenen Gesundheitsförderung** informieren.

Inhalt

- (1) Kongress Armut und Gesundheit „Politik macht Gesundheit. Gender im Fokus“, 08. - 10.03.2020, Berlin – Fachforum mit Beteiligung der KGC RLP
- (2) Armut und Gesundheit – Der Public Health-Podcast
- (3) Handreichung „Gesundheit vor Ort gemeinsam gestalten – für und mit älteren Menschen!“
- (4) Fachtagung für Verantwortliche in der Seniorenarbeit des BAGSO-Projektes „Mehr Wohlbefinden und Lebensqualität älterer Menschen fördern“, 24. März 2020 in Mainz
- (5) Wettbewerb für Klimaaktive Kommune 2020
- (6) Ehrenamtspreis für die Pfalz „Netzwerk – gemeinsam mehr erreichen“

(1) Kongress Armut und Gesundheit „Politik macht Gesundheit. Gender im Fokus“ - Fachforum mit Beteiligung der KGC RLP, 08. - 10.03.2020, Berlin

Seit 1995 schafft der Kongress ein kontinuierliches Problembewusstsein für gesundheitliche Ungleichheit in Deutschland. An den Kongresstagen tauschen sich Akteure und Akteurinnen aus Politik, Wissenschaft, Gesundheitswesen, Praxis und Selbsthilfe zu Themen gesundheitlicher Ungleichheit aus. Aktuelle Forschungsergebnisse werden ebenso diskutiert und vertieft wie neue Strategien, Lösungsansätze und Erfahrungen.



Fachforum mit Beteiligung der KGC

Kongress „Armut und Gesundheit“ am Montag den 09.03.2020 um 12 Uhr:

Fachforum >> „Lessons Learned bei kommunaler Gesundheitsförderung im ländlichen Raum – Wie kann eine Umsetzung auf dem Land gelingen?“

Dörfer und Gemeinden prägen die Lebensbedingungen vieler Menschen in Deutschland. Daher ist es wichtig, die gesundheitsförderliche Entwicklung in ländlichen Räumen zu stärken. Kommunale Gesundheitsförderung kann hierbei unterstützen. Für eine bessere Abstimmung der Akteure vor Ort und deren Angebote können sich persönliche Kontakte und kürzere Wege, die in den ländlichen Räumen oft bestehen, auf das Zusammenwirken unterschiedlicher Entscheidungsträger vorteilhaft auswirken.

Hier gelangen Sie zur **Programmübersicht des Kongresses**, und hier zur **Anmeldung des Kongresses „Armut und Gesundheit“**.

(2) Armut und Gesundheit – Der Public Health-Podcast

Bis zum Kongress Armut und Gesundheit wird immer freitags mit den Mitgliedern der Programmkomitees, Referierenden und Unterstützer*innen spannende Gespräche geführt. Hierbei wird über verschiedene Fragestellungen aus den einzelnen Handlungsfeldern diskutiert.

Zum einen soll damit den vielen engagierten Mitgliedern der Programmkomitees eine Möglichkeit geben, sich und ihre Arbeit vorzustellen. Zum anderen sollen neue Zielgruppen auf das Thema und den Kongress Armut und Gesundheit aufmerksam gemacht werden.



In den Podcast können Sie über Deezer, iTunes und Spotify reinhören. Oder über: **<https://www.armut-und-gesundheit.de/podcast>**.

(3) Handreichung „Gesundheit vor Ort gemeinsam gestalten – für und mit älteren Menschen!“

Im Rahmen der Grünen Reihe „Gesundheit im Alter“ der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Brandenburg ist die neue Handreichung „Gesundheit vor Ort gemeinsam gestalten – für und mit älteren Menschen!“ (2019) erschienen.



Im Mittelpunkt der aktuellen Ausgabe steht die Frage, wie sich im ländlichen Raum die kommunale (Mit-) Verantwortung für die Gesundheit älterer Menschen konkret, wirkungsvoll und nachhaltig umsetzen lässt. Ein besonderer Stellenwert kommt in diesem Zusammenhang der Partizipation als ein grundlegendes Prinzip für die Praxis der Gesundheitsförderung zu. Es kommt u.a. darauf an, die besonderen Bedürfnisse älterer Menschen vor Ort sowie die regionalen Bedarfe und Besonderheiten zu erfassen. Um die Gesundheit älterer Bewohnerinnen und Bewohner wirksam zu erhalten und zu fördern, sollten sie proaktiv in alle Gestaltungsprozesse miteinbezogen werden.

Hier kommen Sie zur Handreichung „Gesundheit vor Ort gemeinsam gestalten – für und mit älteren Menschen!“.

(4) Fachtagung für Verantwortliche in der Seniorenarbeit des BAGSO-Projektes „Mehr Wohlbefinden und Lebensqualität älterer Menschen fördern“, 24. März 2020 in Mainz

Seit nahezu einem Jahr engagieren sich zahlreiche Akteure im Rahmen des Im Alter IN FORM-Projektes als Pilotkommune für das Wohlbefinden und die Lebensqualität älterer Menschen. Für die verschiedenen Zielgruppen älterer Menschen streben sie an, die bestehenden Angebote im Sinne von „Essen für Leib und Seele“, „Musik mit Bewegung“ und „Geselligkeit für Herz und Verstand“ passgenau auszurichten.



Zu einem intensiven Informationsaustausch über ihre Erfahrungen und Konzepte laden wir interessierte Fachkräfte und Verantwortliche in der Seniorenarbeit herzlich nach Mainz ein.

Mit Expertinnen und Experten aus verschiedenen Disziplinen und den Teilnehmenden möchten wir zentrale Aspekte wie Finanzierungsmöglichkeiten, Sicherung der Angebote für z.B. leckere und nährstoffreiche Mahlzeiten sowie Fragen zur Gestaltung der Angebote zur Förderung des Wohlbefindens und der Lebensqualität erörtern. Darüber hinaus geht es um die Frage, welche Rahmenbedingungen geschaffen werden müssen, um in den Kommunen die Seniorenarbeit im Sinne der Förderung des Wohlbefindens und der Lebensqualität

älterer Menschen für die Entwicklungen in den nächsten 10 Jahren zu stärken. Nähere Informationen zum **Programm sowie zur Anmeldung erhalten Sie hier.**

(5) Wettbewerb für Klimaaktive Kommune 2020

Im Rahmen der ressortübergreifenden Arbeit (Health in All Policies Ansatz) können Ansätze in anderen Politikbereichen ebenso relevant für die Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger sein, wie Projekte der Gesundheitsförderung speziell. Als Querschnittsthema in allen Lebensbereichen, kann daher Gesundheitsförderung auch in einem Wettbewerb wie diesem mitgedacht werden. **Bis zum 31. März 2020** können sich Städte, Landkreise und Kommunen mit wirkungsvollen, beispielhaften und innovativen Maßnahmen und Projekten zum Klimaschutz bewerben. Der Wettbewerb wurde vom Bundesumweltministerium und dem Deutschen Institut für Urbanistik (DIFU) initiiert. Kooperationspartner sind der Deutsche Städtetag, der Deutsche Landkreistag und der Deutsche Städte- und Gemeindebund. Die Gewinner*innen werden im Rahmen einer öffentlichen Preisverleihung auf der 13. Kommunalen Klimakonferenz am 26. November 2020 in Berlin bekannt gegeben und ausgezeichnet.

Nähere Informationen erhalten Sie auf der **Homepage des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit.**

(6) Ehrenamtspreis für die Pfalz „Netzwerk – gemeinsam mehr erreichen“

Der Ehrenamtspreis der Versicherungskammer Stiftung möchte herausragendes gemeinnütziges Engagement in Bayern und der **Pfalz** sichtbar machen und finanziell unterstützen.

Das Ehrenamt stärkt den Zusammenhalt und das Miteinander in unserer Gesellschaft. Durch funktionierende Netzwerken können komplexe gesellschaftliche Herausforderungen, wie demografischer Wandel, oder die Digitalisierung, neue Impulse bekommen und dadurch nachhaltigere Lösungen entwickelt werden. Mit dem Ehrenamtspreis „Netzwerk – gemeinsam mehr erreichen“ werden herausragende Netzwerke ausgezeichnet, die mit anderen gemeinsam denken, planen und umsetzen.



Mehr Informationen zum Ehrenamtspreis können Sie über folgende **Homepage** erhalten. Bewerben können Sie sich unter: **<https://www.versicherungskammer-stiftung.de/>**. Einsendeschluss ist der **16. März 2020**.

Haben Sie einen Themenvorschlag für den nächsten Newsletter oder Fragen zu den aktuellen Themen?

- Sie sind eingeladen, passende Themenvorschläge für den nächsten Newsletter einzureichen. Schreiben Sie hierfür eine Mail an Silke Wiedemuth unter swiedemuth@lzg-rlp.de
- Bei Fragen zu den Inhalten wenden Sie sich bitte an den jeweiligen Verfasser bzw. Veranstalter.

Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) in Trägerschaft der



Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Rheinland-Pfalz: Gefördert von der BZgA im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach §20 a Abs. 3 SGB V im Rahmen ihrer Aufgaben zur Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten. Weitere Förderer in Rheinland-Pfalz sind die Unfallkasse Rheinland-Pfalz, das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Demografie des Landes Rheinland-Pfalz und das Ministerium für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz des Landes Rheinland-Pfalz.

Herausgegeben von der

Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V. (LZG)
Hölderlinstraße 8
55131 Mainz
www.lzg-rlp.de

Redaktion

Silke Wiedemuth, E-Mail swiedemuth@lzg-rlp.de

V.i.S.d.P.

Dr. Matthias Krell, Geschäftsführer

[Newsletter abbestellen](#)

.....
Gefördert durch die BZgA im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V



Weitere Förderer und Unterstützer:

